

## Freunde des Caritas Baby Hospital

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,



„Frieden zwischen den Völkern kann nur dann entstehen und wachsen, wenn dieser in jedem Menschen, in jeder Familie, in jeder religiösen Gemeinschaft, in jeder Nation existiert. Ich bin der Meinung, dass Frieden nur durch die Wege der Gerechtigkeit und des Dialogs, aber nie durch Gewalt, erreicht werden kann. Dieser Weg ist voller Fallstricke, aber wir werden von der Hoffnung geleitet und das Singen der Engel beruhigt uns.“

Dieser Friedensappell stammt von Erzbischof Fouad Twal, dem Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, aus seiner Predigt vom 1. Januar 2013, dem Weltfriedenstag. Worte wie diese forderten auch am 27. Januar 2013, dem fünften internationalen Gebetstag für den Frieden im Heiligen Land, dazu auf, Solidarität mit unseren Schwestern und Brüdern im Heiligen Land zu zeigen und für sie zu beten.

Folgen wir diesem Appell und zeigen wir unsere Solidarität mit den Christen im Heiligen Land! Beten wir für sie, besuchen wir sie und unterstützen wir christliche Einrichtungen wie das Caritas Baby Hospital. Es danken Ihnen herzlichst

Ihre *Freunde des Caritas Baby Hospital*

## Nachrichten vom Caritas Baby Hospital

### Schnee in Bethlehem

Anfang Januar 2013 gab es ungewöhnliche Bilder aus dem Heiligen Land: allseits bekannte Baudenkmäler – von Schnee eingehüllt! Auch Bethlehem ruhte unter einer Schneedecke und glich mehr einer nordeuropäischen Winterlandschaft. Ein Bild vom Caritas Baby Hospital im Schnee finden Sie auf der Internetseite der [Kinderhilfe Bethlehem](#).

## Allgemeine Informationen

### Masterstudiengang „European Studies“ an der Universität Düsseldorf



Auf einer Gala im Dezember 2012 in Düsseldorf präsentierte der frühere israelische Botschafter in Deutschland, Avi Primor, einen gemeinsam für Israelis und Palästinenser eingerichteten Studiengang. In dem Ausbildungsprogramm studieren die Teilnehmer – Juden und Muslime, Israelis, Palästinenser und Jordanier – zunächst für ein Jahr an ihren Universitäten in Tel Aviv, Ost-Jerusalem und Amman, anschließend leben und lernen sie ein Jahr gemeinsam in

Düsseldorf – damit aus Feinden Freunde werden. Diesen „Brückenschlag Europas im Nahen Osten“, wie ihn Avi Primor vorstellte, gibt es seit 2009. „In einzigartiger Weise baut dieser Studiengang im wahrsten Sinne Brücken nicht nur zwischen Europa und dem Nahen Osten, sondern – wichtiger noch – Brücken im Nahen Osten“, sagte die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die ebenfalls an der Gala teilnahm.

### Bischof von Jerusalem warnt vor zunehmendem Extremismus im Heiligen Land

„Der Extremismus droht, unsere Region und unser Leben zu übernehmen. Er macht uns alle zu Geiseln.“ Dies betonte Bischof Dr. Munib Younan aus Jerusalem in seiner Predigt beim Festgottesdienst am Sonntag, 10. Februar 2013 zum 161. Jahresfest des Jerusalemvereins. Es sei erschreckend, dass er sich in seiner Heimat in der Minderheit fühle, „weil ich politisch und religiös gemäßigt bin“. Der Bischof war einer von drei Gästen aus dem Heiligen Land, die auf Einladung des Jerusalemvereins nach Berlin gekommen waren und hier in Gottesdienst und Podiumsgespräch vor dem zunehmenden Extremismus in ihrer Heimat warnten. ([www.berliner-missionswerk.de](http://www.berliner-missionswerk.de))

## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

Die deutschen Bischöfe machten im Januar 2013 eine Solidaritätsreise in das Heilige Land. In ihrem Schlussstatement weisen die Bischöfe auf die widrigen Umstände hin, unter denen die Menschen in den besuchten Ländern leben. Bei alledem sei es aber umso wichtiger, die konkreten Menschen vor Ort nicht aus dem Blick zu verlieren. (rv)

Die Bischöfe rufen im Zusammenhang mit der Kollekte am Palmsonntag, 24. März 2013, zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land auf, durch Gebet und Spenden, aber auch durch Pilgerreisen und Begegnungen mit den christlichen Gemeinden im Land der Bibel:

„Viele Christen wollen das Land verlassen, weil sie für sich und ihre Kinder keine Perspektive mehr sehen. Gerade in dieser Situation dürfen wir unsere Glaubensschwwestern und -brüder im Heiligen Land nicht alleine lassen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass sie, wie Papst Benedikt XVI. sagte, ‚bleiben und sich behaupten in der Erde ihrer Vorfahren und dass sie Botschafter und Förderer des Friedens sind‘.“ ([www.dbk.de](http://www.dbk.de))



## Veranstaltungen

- **Spirituelle Liedernacht:** „Sacred Songs“ mit „Saraswati“ und „Song of Heart“  
Termin: Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr  
Ort: St. Klara, Nürnberg  
Gemeinsames Singen spiritueller Lieder aus verschiedenen Kulturen und Religionen.  
Statt Eintritt werden am Ende der Veranstaltung Spenden für das Caritas Baby Hospital gesammelt.



- **Vortrag:** **Leitstern der Hoffnung – Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem**  
Termin: Mittwoch, 8. Mai 2013, 14.30 Uhr  
Ort: Festsaal des St.-Marien-Krankenhauses, Dresden  
Referent: P. Dr. Wilfried Dettling SJ

## Lesenswert

- Noah Flug und Martin Schäuble:  
**Die Geschichte der Israelis und Palästinenser**  
dtv Reihe Hanser, erscheint im April 2013  
Den Nahost-Konflikt kann nur verstehen, wer die Geschichte der Israelis und Palästinenser kennt. Aktualisierte und überarbeitete Neuausgabe mit Karten, Zeittafel und Medienhinweisen
- Rolf Verleger:  
**Israels Irrweg: Eine jüdische Sicht**  
Papyrossa Verlagsgesellschaft <sup>3</sup>2010
- Moshe Zimmermann:  
**Die Angst vor dem Frieden: Das israelische Dilemma**  
Aufbau Verlag <sup>3</sup>2010

## Impressum

Freunde des Caritas Baby Hospital

Haus HohenEichen, Dresdner Str. 73, 01326 Dresden, Tel.: 0351 / 26164-0

E-Mail: [info@freunde-cbh.de](mailto:info@freunde-cbh.de)

Internet: [www.freunde-cbh.de](http://www.freunde-cbh.de), <http://www.facebook.com/freunde.des.caritas.baby.hospital>

Spendenkonto: Jesuitenmission, LIGABANK BLZ 750 903 00, Konto-Nr. 511 55 82,

Verwendungszweck: X49901 Baby Hospital Bethlehem